

Welche Schadstoffe können sich worin befinden ?

Überprüfen Sie die Inhaltsstoffe der von Ihnen zur Zeit verwendeten Produkte in Ihrem Badezimmer !

Viele Produkte sind voll mit Substanzen, die als Krebs erregend identifiziert worden sind.

Zahnpasta : | Flourid | Natrium Flouride | Propylenglykol | Natrium Saccharin |
| Natrium Lauryl Sulfate | Natrium Laureth Sulfate |

Deoroller, Deo-Spray : | Aluminium | Butane | Propane | Propylenglykol | Talkum | Alkohol |

Duschgel, Seife, Schaumbad : | Diethanolamine (DEA) | Talg (Tierfett) | Natrium Lauryl Sulfate |
| Natrium Laureth Sulfate |

Rasierschaum, Rasiergel : | Diethanolamine (DEA) | Salz | Propylenglykol | Natrium Lauryl Sulfate |

Haarshampoo : | Diethanolamine (DEA) | Diethylphtalat | LAS-Tenside | Propylenglykol |
| Natrium Lauryl Sulfate | Oxybenzon | Natrium Laureth Sulfate |

Conditioner : | Propylenglykol | Talg (Tierfett) | Diethanolamine (DEA) |

Make-Up, getönte Tagescremes : | Polyethylenglykol (PEG) | Mineralöl | Parfüm | Propylenglykol |
| Glycerin |

Hautcremes : | Propylenglykol | Lanolin | Kaolin | Mineralöl | Formaldehyd | Parfüm |
| Glycerin |

Mundwasser : | Alkohol | Natrium Lauryl Sulfate | Geschmacksstoffe |

Über welchen Stoff ist was bekannt ?

Alkohol : Alkohol ist eine farblose, flüchtige Flüssigkeit, die durch Vergärung von Hefe und Kohlehydraten entsteht. Alkohol wird häufig als Lösemittel verwendet, findet sich aber auch in Getränken und Medikamenten.

Als Bestandteil eßbarer und trinkbarer Produkte kann Alkohol möglicherweise das Körpergewebe anfälliger für Karzinogene (krebserzeugende Stoffe) machen.

Mundspülungen mit einem Alkoholgehalt von 25% und mehr stehen im Verdacht, für Mund- und Rachenkrebs verantwortlich zu sein.

Aluminium :	<p>Aluminium ist ein metallisches Element, das vielfach bei der Herstellung von schweißhemmenden Mitteln, säurewidrigen Mitteln und Antiseptika verwendet wird.</p> <p>Aluminium wird mit der Alzheimer-Krankheit und mit Brustkrebs in Verbindung gebracht.</p> <p>ÖKO-Test zum Thema Deodorants: "Hier stinkt's gewaltig" (Heft 5 / 2002)</p>
<hr/>	
Butan :	<p>Butan und Propan sind Aerosole.</p> <p>Beide sind hochbrennbar und können in hohen Dosierungen narkotisierende Wirkung haben.</p>
<hr/>	
Ceresin :	<p>Siehe unter Mineralöl</p>
<hr/>	
Diethanolamin (DEA):	<p>Diethanolamin (DEA) ist ein farbloser oder kristallartiger Alkohol, welcher in Lösungsmitteln, Emulgatoren und Reinigungsmitteln Anwendung findet. DEA wirkt als Weichmacher in Körperlotionen oder als Feuchthaltemittel in Hautpflegeprodukten.</p> <p>Falls DEA's zusammen mit Nitraten verarbeitet werden, reagieren diese chemisch miteinander und führen möglicherweise zu krebserzeugenden Nitrosaminen.</p> <p>Obwohl in früheren Studien DEA selbst nicht als Krebs erregend galt, zeigen neueste Forschungsergebnisse Krebs erregendes Potential - auch ohne Nitratverbindungen.</p> <p>DEA ist unter anderem auch haut- und schleimhautreizend, beeinträchtigt den Schutzmechanismus der Haut, kann Allergien auslösen und das zentrale Nervensystem schädigen.</p> <p>NEWAYS verwendet weder DEA noch andere Ethanolamine wie Triethanolamine (TEA) und Monoethanolamine (MEA).</p>
<hr/>	
Diethylphtalat :	<p>Diethylphtalat: wird zur Vergällung von Alkohol eingesetzt. Es wird von der Haut aufgenommen und beeinflusst ihren Schutzmechanismus.</p> <p>Phtalate stehen im Verdacht, Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane zu schädigen und außerdem wie ein Hormon zu wirken.</p> <p>(Quelle: Öko-Test, Heft 06 / 2001) Laut Öko-Test wurde es in Haarshampoos gefunden.</p>

Flourid : Fluorid ist ein Abfallstoff, der z.B. bei der Herstellung von Phosphatdüngern anfällt.
Dr. Dean Burk vom National Cancer Institute fasst in einer knappen Erklärung zusammen:
„Flourid verursacht häufiger und schneller Krebs beim Menschen als jede andere chemische Substanz .“

Formaldehyd / -abspalter : (Bronidox, Bronopol, Diazolidinyl-Harnstoff, Diazolidinyl-Urea, DMDM Hydantoin, Imidazolidinyl-Harnstoff, Imidazolidinyl-Urea, 2-Bromo-2Nitropropane-1,3-Diol, 5-Bromo-5-Nitro1,3-Dioxane).
Ein farbloses **giftiges Gas** - ein **Reizstoff** und **Krebserreger**.
In Kombination mit Wasser findet Formaldehyd als Desinfektionsmittel, als Fixierungsmittel oder Konservierungsmittel Verwendung.
Formaldehyd ist in vielen kosmetischen Produkten und vor allem in herkömmlichen Nagelpflegesystemen enthalten.
Schon in geringen Mengen reizt dieser krebverdächtige Stoff Schleimhäute und kann Allergien auslösen.

Geschmacksstoffe : Einige Geschmacksstoffe stehen unter dem Verdacht, **krebserregend zu sein** .

Glycerin : Glycerin ist eine sirupartige Flüssigkeit, die durch die chemische Verbindung von Wasser und Fett hergestellt wird.
Glycerin kommt als Lösemittel und als Weichmacher zum Einsatz.
Glycerin zieht Feuchtigkeit aus den unteren Hautschichten an die Hautoberfläche und hält sie dort,
außer wenn die Luftfeuchtigkeit über 65% liegt.
Dadurch trocknet die Haut von innen nach außen aus.

Kaolin : Kaolin ist ein feiner weißer Ton, der zur Porzellanherstellung verwendet wird.
Ähnlich wie Betonit erstickt und schwächt Kaolin die Haut.

Lanolin:
Lanolin ist eine aus Wolle gewonnene Substanz, die häufig Bestandteil von Kosmetika und Lotionen ist.
Die Haut kann manchmal **allergisch** auf Lanolin reagieren, zum Beispiel mit **Hautausschlägen**

LAS-Tenside : LAS-Tenside sind **stark hautreizend**.
LAS-Tensid ist **im Abwasser nur schlecht abbaubar**
und wird selbst in Waschmitteln kaum mehr eingesetzt.
(Quelle Öko-Test, Heft 06 / 2001)

Laurylsulfat : Siehe unter **Sodium-Lauryl-Sulfat**

Mineralöl / Paraffin / Silikon / Petrolatum / Ceresin :

Paraffine / Erdölprodukte, Silikone werden als Paraffin, Microcristalline Wax, Petrolatum, Mineral Oil, Ceresin oder Dimethicone bezeichnet.

Mineralöl und seine Derivate werden industriell als Schneidflüssigkeit und Schmieröl genutzt.

Mineralöl bildet einen öligen Film auf der Haut.

So werden **Feuchtigkeit, Toxine und Abfallstoffe eingeschlossen** und die **normale Hautatmung unterbunden**, weil der Sauerstoff nicht in die Haut eindringen kann. Einige Paraffine können sich in **Leber, Nieren und Lymphknoten** anreichern.

(Quelle: Der Heilpraktiker & Volksheilkunde, Okt.2003, Seite 35)

**Natrium-Lauryl-Sulfat (NLS)
Natriumlaurylsulfat** Siehe unter **Sodium-Lauryl-Sulfat**

Oxybenzon :

Oxybenzon wird als Lichtschutzmittel (UV-Absorber) in Sonnenschutzmitteln, für Körperpflege- und Arzneimittel sowie als UV-Stabilisator in Kunststoffen verwendet.

Oxybenzon kann die **Atemwege, Verdauungswege und Augen reizen (Brennen, Kratzen)**.
Es kann die **Haut reizen(Brennen, Jucken)**.
Und es kann in Verbindung mit Sonnenlicht **photoallergische Reaktionen** auslösen.

Paraffin : Siehe unter **Mineralöl**

Parfüm :

Hautexperten sehen den vermehrten Gebrauch parfümierter Kosmetika kritisch.
Denn die Zahl der Duftstoff-Allergiker steigt mit zunehmender Anwendung.
Duftstoffe verursachen nach Nickel inzwischen am zweithäufigsten **allergische Reaktionen**.
Eine **Duftstoff-Allergie** wird schon bei 15 Prozent aller Getesteten diagnostiziert.

Dabei ist es für einen Allergologen verdammt schwer herauszufinden, welcher Duftstoff die Abwehrreaktion auslöst, können doch bis zu hundert in einem Parfüm stecken. Deklariert wird in der Regel großzügig mit dem Hinweis "Fragance".
Berichten von Hautärzten zufolge können Monate vergehen, bis ein Parfüm-Hersteller unter strengsten Geheimhaltungs-Auflagen

Peter Große – Unabhängiger Vertriebspartner Neways
Elisabethstr. 11 – 04315 Leipzig / Deutschland

Tel. 0341 – 9 41 37 80 – Handy : 0157-87132241 – Internet: www.wohlfuehl-abc.de - E-Mail : info@wohlfuehl-abc.de

bereit ist, die Rezeptur herauszugeben. (Quelle Ökotest)

Parfüm besteht aus einer Kombination von natürlichen ätherischen Ölen und chemischen Aromastoffen in alkoholischer Lösung.

Einige von diesen wenig romantischen Inhaltsstoffen sind: Aceton, Galaxolid, Phenylethylalkohol, Vertofix, Benzylsalicylat, Cyclohexanol, Linalool, Methylethylketon, Hexylzimtaldehyd, Amylsalicylat, Ammoniak, Propylenglykol, Formaldehyd, Moschuskörneröl, Benzophenone.

Cyclohexanol kann eine **Verminderung der motorischen Aktivität** verursachen und **Schlappheit, Krämpfe** und **Tod**.

Es hat **deprimierende Wirkung** auf das Zentralnervensystem.

Linalool hat im Tierversuch nachweislich **Ataxie** hervorgerufen (charakterisiert durch **fehlerhafte Muskel-Koordination**), reduzierte spontane Bewegungsaktivität, **Verminderung und Störung der Atmung** .

Methyl-ethyl-keton kann **Narkose** verursachen, **Erstarrung, Bewußtlosigkeit**, Emphysem, **Leber- und Nierenstauung, Reizungen an Augen, Nase und Kehle** und **Taubheit der Extremitäten**.

Propylenglykol wird als **immuntoxische Chemikalie** betrachtet.

Moschuskörneröl kann das zentrale und periphere Nervensystem schädigen, was sich als Degeneration von Myelin und bestimmten Nervenfasern äußert und extremer Empfindlichkeit gegen Sonnenlicht bei exponierten Labortieren.

Benzophenone verlängern die Duftwirkung und können **Nesselausschlag** auslösen.

Nach der U.S. FDA sind Duftstoffe verantwortlich für 30% aller allergischen Reaktionen auf Kosmetika. Quer durch die Nation berichten zunehmend Individuen über Symptome, die durch Parfüm ausgelöst wurden, von Kopf- und Nebenhöhlen-Schmerzen bis zu anaphylaktischem Schock und Krampfanfällen. Viele fangen nun an, den Zusammenhang zwischen ihrem Mißbefinden und dem fortgesetzten Angriff von einer Kollektion unbekannter, unkontrollierter Chemikalien zu erkennen, der launenhaft und mutwillig aufrecht erhalten wird durch die Parfümindustrie.

Mary Lamielle, Präsidentin des nationalen Zentrums für Umwelt-Gesundheits-Strategien, listete in einer **Pressemitteilung**, die die **Gesetzgebung zur Besiegelung von Duftstoffmustern** unterstützt, folgende Symptome auf, die durch Duftstoffe ausgelöst wurden:

wässrige oder trockene Augen, Doppelsehen, Niesen, verstopfte Nase, allergischer Schnupfen, Nebenhöhlenentzündung, Ohrenklingen, Schwindel, Husten, Bronchitis, Atembeschwerden, Brustenge, Astma, Anaphylaxie, Kopfschmerzen, Migräne, Krampfanfälle, Müdigkeit, Verwirrung, Desorientierung, Zusammenhanglosigkeit, Verlust des Kurzzeitgedächtnisses, Ängstlichkeit, Reizbarkeit, Depression, Stimmungsschwankungen, Hautausschlag, Ekzeme,

Peter Große – Unabhängiger Vertriebspartner Neways
Elisabethstr. 11 – 04315 Leipzig / Deutschland

Tel. 0341 – 9 41 37 80 – Handy : 0157-87132241 – Internet: www.wohlfuehl-abc.de - E-Mail : info@wohlfuehl-abc.de

Rötung, Muskel- und Gelenkentzündung, Schmerzen und Schwäche, unregelmäßiger oder schneller Herzschlag, Bluthochdruck.

Quelle: <http://www.sylt-gesund-leben.de>

Petrolatum

Siehe unter **Mineralöl**

Polyethylenglykol (PEG) :

PEG / PEG-Derivate erkennt man an der Buchstabenkombination "PEG" oder "eth" in Verbindung mit einer Zahl wie beispielsweise **Cetareth-33**. Sie können auch **Polyglykol, Polysorbate** oder **Copolyol** heißen.

Polyethylenglykole und deren Abkömmlinge **können die Haut durchlässiger machen und Schadstoffe in den Körper einschleusen.**

Propan :

Butan und Propan sind Aerosole. Beide sind hochbrennbar und können in hohen Dosierungen **narkotisierende Wirkung** haben.

Propylenglykol :

Propylenglykol ist eine kosmetische Form des Mineralöls, die man aber auch in Brems- und Hydraulikflüssigkeit sowie in industriellen Frostschutzmitteln findet. In Haut- und Haarpflegeprodukten wirkt Propylenglykol als Feuchthaltemittel, weil diese Substanz das Entweichen von Feuchtigkeit oder Wasser verhindert.

Es kann zu starken Hautreizungen, Leberanomalien und Nierenschäden führen.

Silikon

Siehe unter **Mineralöl**

Sodium Flouride (Natriumflourid)

Sodium Flouride ist ein biologisch nicht abbaubares Umweltgift, das von der amerikanischen Environmental Protection Agency (Amt für Umweltschutz) offiziell als **Giftstoff** klassifiziert worden ist.

Fluorid ist ein Abfallstoff, der z.B. bei der Herstellung von Phosphatdüngern anfällt.

Dr. Dean Burk vom National Cancer Institute fasst in einer knappen Erklärung zusammen:

„Fluorid verursacht häufiger und schneller Krebs beim Menschen als jede andere chemische Substanz“

Sodium-Laureth-Sulfat :

Sodium-Laureth-Sulfat ist die alkoholische (ethoxylierte) Form von Sodium-Lauryl-Sulfat.

Kann ein starkes Austrocknen der Haut bewirken und zum kurzzeitigen Ausschalten der Augenschleimhaut führen.

Das bedeutet, dass dadurch leichter Schadstoffe in die Augen eindringen können, weil sie durch die Tränenflüssigkeit nicht ausgespült werden.

Schon durch eine einzige Shampoobehandlung können größere Mengen Nitrate in den Blutkreislauf gelangen.

Wird in nahezu allen Körperreinigungs-, Haarpflegemitteln und sogar in Babyshampoos und Babybädern verwendet.

In der Realität entpuppt sich dieser Stoff als **sehr schädlich**.

Der chemische Prozess von Lauryl zu Laureth heißt: Ethoxilation - dabei entsteht die äußerst schädliche Substanz **1,4-Dioxan**.

Diese Substanz ist bekannt als das im **Vietnam - Krieg** verwendete **Agentorange**.

Sodium-Lauryl-Sulfat :

Auch Sodiumlaurylsulfat, Natrium-Lauryl-Sulfat (NLS) oder Natriumlaurylsulfat.

Sodium-Lauryl-Sulfat ist ein scharfes, stark schäumendes Reinigungs- und Netzmittel, das auch in Garagenbodenreinigern, Maschinenfetttern und Produkten zur Autowäsche vorkommt. Sodium-Lauryl-Sulfat gilt unter Wissenschaftlern als **häufiges Hautallergen**.

Es wird schnell von **Augen, Gehirn, Herz und Leber** absorbiert und dort abgelagert, was zu **Langzeitschäden** führen kann.

Allgemein kann diese Substanz **Heilungsprozesse verzögern**, bei Erwachsenen **grauen Star** verursachen und bei Kindern dazu führen, dass sich **die Augen nicht richtig entwickeln**.

In der Apotheke erhältlich als Natriumlaurylsulfat :

Auf der Verpackung befindet sich dann folgender **Warnhinweis**:

"Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Reizt die Atmungsorgane und die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren ! Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Während der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen."

Sodium Saccharin :

Sodium Saccharin steht im Verdacht bei Mensch und Tier **Krebs** auslösen zu können.

Kann mit **Krebs** erregenden Chemikalien verunreinigt sein oder **begünstigt die Bildung von Krebs erregenden Nitrosaminen**.

Talg (Tierfett) :

Talg (Tierfett) ist eine bestimmte Art Tiergewebe, bestehend aus ölhaltigen Feststoffen oder Halbfeststoffen.

Diese sind wasserunlösliche Ester von Glycerol und Fettsäuren.

Tierfett und Lauge sind die Hauptbestandteile eines Seifenstücks, einem Reinigungs- und Emulgationsmittel, das wahrscheinlich **beste Brutbedingungen für Bakterien** bietet.

Talkum :

Talkum ist ein weiches, grau-grünes Material, das in manchen Körperpflege- und Kosmetikprodukten enthalten ist.

Das Einatmen von Talkum ist unter Umständen schädlich, da diese Substanz als **möglicherweise krebserregend** gilt.
